

*Панепамыпа.* 1) Simonelli G. Archivio di Fisiologia. Vol. 19. 1921, Revue neurologique 1924.—2) Ariens Kappers C. U. Vergleich. Anatomie des Nervensystems II Teil, 1931.—3) Van Hoevell J. L. D. Proceed. of koninkl. Akademie van Wetenschappen te Amsterdam. Vol. 18. 1916.—4) Ten Cate J. Archives Néerlandaises de Physiologie. T. 15. 1930, T. 16. 1931.

---

**Die Bedeutung der Blutungen in der Symptomatologie der Kleinhirnläsionen. J. ten Cate** (Amsterdam). Blutungen, die während den experimentalen Läsionen am Kleinhirn auftreten, haben nicht nur insofern eine Bedeutung, dass durch dieselben das Kleinhirngewebe, eventuell die Kerne des Kleinhirns zerstört werden. Wie die Erfahrungen mit den Extirpationen des Kleinhirns bei den Rochen gezeigt haben, können selbst ganz kleine Blutergüsse in das Kleinhirn, wenn sie auf einer kurzen Entfernung vom Kerne auftreten, ganz deutliche Symptome geben. Diese Wirkung muss auf den Druck, welchen diese Blutergüsse auf die Kleinhirnerne ausüben, zurückgeführt werden. Mit diesem Faktor der ganz deutlich bei den Knorpelfischen festgestellt werden konnte, muss man auch bei den Läsionen am Kleinhirn der höheren Tieren Rechnung tragen.

---

Aus der pathologischen Abteilung des Karolinischen Instituts Stockholm.

## **Zur Patho-Physiologie des Gefässendothels.**

Eine kurze Uebersicht von Prof. D-r **Folke Henschen.**

Das Endothel der Blut- und Lymphgefäße besitzt im frühen fötalen Leben die vollen Entwicklungsmöglichkeiten des übrigen embryonalen Mesenchyms. Im Laufe der Ontogenese wird diese Multipotenz der Gefässwandzellen indessen immer mehr beschränkt; es folgt hier, wie im übrigen Mesenchym, allmählich eine Differenzierung und Spezialisierung in verschiedenen Richtungen.

Innerhalb der *grösseren Gefässbahnen* des erwachsenen Säugetieres wird die Aufgabe des Gefässendothels, entsprechend dem Bau und der Funktion dieser Gefäße, wesentlich auf ein Auskleiden des Strombahns beschränkt—auf die Bedeutung dieser Endothelien unter pathologischen Verhältnissen, beispielsweise bei der Thrombose und bei der Aufnahme von Lipoiden und Farbstoffen aus der Blutbahn (Anitschkow) wird hier nicht eingegangen.

Innerhalb der *kapillären und postkapillären Gefässbahnen*, die ja in mancher Hinsicht eine morphologische und funktionelle Einheit bilden, lassen sich, mit Bezug auf die biologische Dignität des Endothels, zwei grosse Kategorien von Gefässen unterscheiden:

1. Die Kapillaren der Leber, die sinuösen Bluträume der Milz und des Knochenmarks, die Kapillaren der Nebenniere und Hypophyse, sowie die Lymphsinus der Lymphknoten; die Endothelien dieser Safräume gehören zu dem sog. makrophagen, histiozytären oder retikulo-endothelia-